

## Anmelden für Musikschule

**Eichstätt (EK)** Die Musikschule Eichstätt nimmt ab sofort Anmeldungen für das Schuljahr 2019/2020 entgegen. Das Unterrichtsangebot reicht von Elementarer Musikpädagogik („Musikgarten“, Eltern/Kind-Gruppen und „Musikalischer Früherziehung“) bis hin zu Unterricht in Blech- (Trompete, Horn, Posaune, Tuba) und Holzblasinstrumenten (Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon), Tasteninstrumenten (Akkordeon, Klavier), Streichinstrumenten (Violine, Viola und Violoncello), Gitarre (Klassische Gitarre, E-Gitarre, E-Bass) und Schlagzeug. Ergänzt wird dieses Angebot durch den Unterricht in Klassischem Gesang und Popgesang. Neben dem Instrumentalunterricht kann man sich auch für die Ensembles (Blockflötenensemble „Flautissimo“, Akkordeongruppe „Divertissimo“ und „Waltinger Bläser“) anmelden. Neu im Lehrerkollegium sind für den Bereich der Eltern/Kind-Gruppen und den Bereichen der Musikalischen Früherziehung Sabrina Brendel und Antonia Schneider. Die Violoncello-Klasse übernimmt ab September Katharina Ullrich.

Neben Eichstätt wird Unterricht zudem in den Außenstellen Grundschule Walting, Grundschule Buxheim, Grundschule Pollenfeld und bei entsprechendem Bedarf auch in weiteren Orten erteilt. In Kindergärten des Landkreises finden zudem Kurse in Musikalischer Früherziehung statt.

Weitere Informationen sowie Anmeldeformulare finden sich unter [www.musikschule-eichstaett.de](http://www.musikschule-eichstaett.de). Fragen beantwortet Albeta Schlögl unter der Telefonnummer (08421) 896 31 oder unter [buer@musikschule-eichstaett.de](mailto:buer@musikschule-eichstaett.de) oder [musikschule-ei@altmuehlnet.de](mailto:musikschule-ei@altmuehlnet.de).

## Männertreff beim Grillen

**Eichstätt (EK)** Der Männertreff der evangelischen Kirchengemeinde trifft sich am Mittwoch, 17. Juli, zum sommerlichen Grillen im Garten von Willi Müller am Hundeübungsplatz am Radweg. Beginn ist um 18 Uhr. Bei leichtem Regen gibt es eine Unterstellmöglichkeit, bei zweifelhaftem Wetter sollten die Interessierten im Pfarramt unter Telefon (08421) 44 16 nachfragen. Grillgut sowie Geschirr (Teller, Besteck, Glas) soll jeder für sich mitbringen, für Getränke, Salate und Brot wird gesorgt sein, heißt es. Neben dem Grillen sollen außerdem die Themen der nächsten Treffen geplant werden.

### NOTIERT

Wie der Eichstätter Alpenverein mitteilt, findet die **Jugendvollversammlung** nicht, wie zuvor gemeldet, am Montag, 22. Juli, statt. Der Termin ist bereits am Samstag, 20. Juli, 15 Uhr. EK

# Handwerk, Musik, Kunst und Tracht

„Mittendrin-Markt“ in der Johanniskirche während der Volksmusiktage

**Eichstätt (rix)** Die Vorbereitungen für die Volksmusiktage „Mittendrin“ vom 19. bis 21. Juli laufen auf Hochtouren. Angeschlossen ist wie in den Vorjahren der „Mittendrin-Markt“, der in und vor der ehemaligen Johanniskirche auf dem Domplatz seine Pforten öffnet und zusammen mit „Mittendrin“ ebenfalls ein kleines Jubiläum feiern darf: Seit Beginn der Eichstätter Volksmusiktage ist der kleine Markt integriert und hält auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges und charmantes Angebot aus Handwerk, Musik, Kunst und Tracht für die Besucher bereit.

Der Musikverlag Edelmann bietet beispielsweise ein umfangreiches Sortiment an Volksmusiknoten für Blasmusik, Tanzmusik, Weisenbläser, Stubenmusik/Saitenmusik, Klarinettenmusik und Geigenmusik sowie Material für alle typischen Volksmusikinstrumente an. Instrumentenbauer Simon Ferstl kümmert sich um sämtliche Anliegen zum Thema Blechblasinstrumente und lässt sich beim Volksmusiktag gerne über die Schulter schauen. Harmonikabauer Siegfried Haslbeck, bekannt als Haglmo, schließt sich ihm an. Auch die Instrumentenbauerfamilie Plaschke reist aus Südtirol an.

„Die Fischerin“ Andrea Fischer arbeitet nach dem Motto „Authentische Einzigartigkeit als Fundament des Besonderen“ und fertigt „mit anstehender Hingabe“ hochwertige, langlebige und zeitlos schöne Taschen, Tücher und Accessoires. „Handgemacht mit Liebe!“ umschreiben Monika Neumeier und Nicole Bröhl ihr Angebot und bieten kreatives Selbstgenähtes und handgegoßene Kerzen zum Verkauf an, während Richard Scherber der Natur verbunden ist und



Musikanten und Trachtler werden beim Mittendrin-Markt in der Johanniskirche fündig.

Foto: Mittendrin (Archiv)

aus Holz langlebige und formschöne Holzkämme für die verschiedenen Ansprüche seiner Kunden herstellt. Angelika Melek ist mit handgefertigten Glasarbeiten ebenso wieder mit von der Partie wie Renate und Reinhard Germann, die ge-



**Volksmusiktag Mittendrin**  
In Eichstätt, in Bayern, im Leben.

häftelchen Silberdrahtschmuck im Angebot haben. „Häng' di o“ betitelt Grit Gerwald

sätzlich Handdrucke hat Charlotte Zauner dabei, die aus dem benachbarten Österreich anreist.

Das Oberösterreichische Volksliedwerk vertritt Brigitte Schaal in Eichstätt. Die Trachtenkultur-Beratungsstelle des

Bezirks Schwaben gibt einen kleinen Einblick in ihre Arbeit zusammen mit der Beratungsstelle für Volksmusik des Bezirks Schwaben, die gemeinsam einen Stand in der Johanniskirche beziehen. „Singen – Tanzen – Musizieren“ heißt es auch bei den Oberpfälzer Volksmusikfreunden um Roland Frank. Steffi Zachmeiers Volksmusik-Shop widmet sich der Volksmusik aus Franken und drumrum. Bei ihr findet man Notenhefte, Liederbücher, CDs und Material zum Tanz. Der Verein für Volksmusik und Volkslied ist ebenfalls wieder mit einem breitgefächerten Informationsangebot und einem bunten Mitmachangebot am Start, wie am Sonntag, 21. Juli, um 12.30 mit

einem Tanzfrühschoppen mit der Oberländer Gröstmusi und Maria Karwinsky auf der Tanzbühne am Domplatz und um 14 Uhr mit einer Singstunde mit Gerti Lindler und Franziska Straus im Gasthof Krone.

Zum Mitsingen fordert das Volksmusikarchiv Oberbayern (VMA) ebenfalls am Sonntagmittag in der Gutenberggasse und in der Schutzengelkirche auf. Am Stand des VMA werden ausgewählte Veröffentlichungen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern vorgestellt. Für das „Mittendrin 2019“ gibt das VMA erneut ein Lieder- und Notenheft heraus.

Mehr zum Programm der Volksmusiktage ist nachzulesen unter [www.eichstaett-mittendrin.de](http://www.eichstaett-mittendrin.de).

## Ein neues Buch zum Geburtstag

Mundartdichter Sepp Hardt wird heute 85 und hat gerade seinen vierten Gedichtband veröffentlicht

**Eichstätt (rin)** Als Schreinermeister, Dichter, Sänger und vor allem als Trachtler ist Sepp Hardt weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt. Heute feiert der gebürtige Eichstätter seinen 85. Geburtstag.

Und dazu hat er sich selbst ein außergewöhnliches Geschenk gemacht: Gerade ist sein mittlerweile vierter Band bayerischer Mundartgedichte erschienen. „I soags wias is“ lautet der Titel. Der erste Band – „Ausm Lebm griffa“ – kam im Jahr 2002 heraus, doch Gedichte verfasst Sepp Hardt schon viel länger. „Mein Sohn ist früher nie ohne Gedicht ins Bett gegangen“, erzählt er. Damals habe er zunächst aus sämtlichen im heimischen Haushalt vorhandenen bayerischen Gedichtbänden vorgelesen – „und dann sans ma ausganga“. Also fing Hardt an, selbst Mundartge-



Wird heute 85 Jahre alt: der Schreinermeister, Sänger, Trachtler und Dichter Sepp Hardt mit seinem neuesten Werk. Foto: Straßer

dichte zu verfassen und dem Sohn zum Einschlafen vorzutragen.

„Und der konnte sich das alles merken! Bis er so 12 oder 13 Jahre alt war, hat er meine Gedichte auch gerne öffentlich vorgetragen, etwa auf dem Volksfest“, schmunzelt Hardt. Schließlich ermunterte ihn ein Freund, seine Werke in gedruckter Form zu veröffentlichen. Nun also ist, pünktlich zum 85. Geburtstag, bereits sein viertes Buch erschienen. Den Untertitel, „A bissl wos für's Herz und zum Lacha“, könnte man als Lebensmotto des Jubilars verstehen: Neben seiner Berufstätigkeit als Schreinermeister hat sich Sepp Hardt immer auch für Musik und Geselligkeit in seiner Heimatstadt Eichstätt eingesetzt.

Seit 1948 ist Sepp Hardt zum Beispiel der Trachtensache unermüdlich verbunden und hatte

mehrere Ehrenämter inne. Als Vorsitzender des Eichstätter Trachtenvereins (1974–1986) befasste er sich gleich in den ersten Jahren mit dem Bau eines eigenen Vereinsheims in der Parkhausstraße. Ein wichtiger Meilenstein war auch die Wiederbelebung der „Eichstätter Volkstracht“, die nach alten Fotografien und Zeichnungen originalgetreu gelang. Von 1974 bis 1992 war Hardt außerdem Zweiter Vorsitzender des Donaugau-Trachtenverbandes, bis 2004 Vorsitzender. Die Musik spielte im Leben des Rentners ebenfalls immer eine wichtige Rolle. Bereits in jungen Jahren spielte er in der Trachtenkapelle und später in den Kapellen „Gradl“ und „Heinz Glas“ Schlagzeug. 2001 schloss er sich als Sänger dem Böse-Buben-Club Eichstätt an, kurz darauf wurde er dessen Präsident.

## Im Einsatz für die Vereinten Nationen

Antonia Kuhn hielt einen Vortrag am Gabrieli-Gymnasium über ihr außergewöhnliches Jahr

**Eichstätt (bei)** Vor sechs Jahren machte die Hitzhofenerin Antonia Kuhn am Gabrieli-Gymnasium Abitur, nun kehrte sie für zwei Stunden an ihre alte Schule zurück. Vor zwei Oberstufenkursen im Fach Sozialkunde referierte sie über ein außergewöhnliches Jahr, das nunmehr hinter ihr liegt. Denn sie setzte ihr Jurastudium in Würzburg hintan, um ehrenamtlich für die Vereinten Nationen tätig zu sein.

Dabei war sie zweimal am Hauptsitz der United Nations (UN) in New York und sprach dort auch vor einem Ausschuss der Generalversammlung. Ferner wirkte sie zusammen mit einem etwa gleichaltrigen Kol-

legen beratend an zwei Resolutionen mit zu den Themen Datenschutz im Digitalzeitalter und Freiwilligendienst. Und dies als 23-Jährige, in einem Alter, wo es andere noch eher geruhsam angehen lassen.

Man merkte der Referentin in jeder Phase des Vortrags ihre Zielstrebigkeit und ihren Enthusiasmus beim Einsatz für andere an. Sie berichtete zunächst über das Auswahlverfahren für das Amt eines „Jugenddelegierten zur UN-Generallversammlung“. Für jeweils ein Jahr vertreten dabei zwei Jugendliche Deutschland bei der UN. Ziel dieser Tätigkeit sei es, wie Kuhn betonte, die Jugend bei der UN sichtbar zu

machen, aber auch den Jugendlichen persönliche Möglichkeiten und Chancen von politischem Engagement aufzuzeigen. Deshalb habe sie während ihres Einsatzes eine Deutschlandtour unternommen, um möglichst viele junge Menschen zu erreichen und abzuklären, welche Forderungen im globalen Bereich vorhanden sind.

Von Seiten der Zuhörer nach den Hauptthemen befragt, die derzeit Jugendlichen auf den Nägeln brennen, nannte die Referentin die Bereiche Klima und Gleichstellung zwischen Mann und Frau. Dies seien Probleme, die nur in der internationalen Zusammenarbeit ge-



Antonia Kuhn berichtete vor einer elften Klasse von ihrem Einsatz als Jugenddelegierte bei den Vereinten Nationen. Foto: Beieler

löst werden könnten. Daran anknüpfend nannte Kuhn weitere Hauptziele der UN, schließlich war diese nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs entstandene Einrichtung auch das derzeitige Unterrichtsthema der Oberstufenkurse. Es handelt sich dabei um die Wahrung des Weltfriedens (mit dem maßgeblichen Gremium des Weltsicherheitsrats) und der Achtung der Menschenrechte (in diesem Bereich der Menschenrechtsrat als federführende Organisation).

Auch hier hakt es die Schüler nach und wollten gleichsam aus erster Hand wissen, welche längerfristigen Brennpunkthemen im Weltsicherheitsrat

vorhanden seien. Die Referentin nannte hier besonders die Konflikte in Syrien und im Jemen. Abschließend gab es noch eine kurze Umfrage im Auditorium, bei der sich zeigte, dass die meisten Schüler die UN für die wichtigste internationale Organisation halten. Ebenso glauben viele, dass die Welt umso friedlicher werde, je mehr Staaten international zusammenarbeiten. Aber auch ein gewisser Reformbedarf bei der UN wurde von einem Teil der Schüler gesehen. Antonia Kuhn kann es sich übrigens derzeit durchaus vorstellen, nach ihrem Studium bei den Vereinten Nationen weiterzuarbeiten.